

HERBERT MEHLER

A P S I D A

Skulpturen
Sculptures



Foto: Abe Frajndlich

HERBERT MEHLER

APSIDA

Spannung von gegenständlicher Anmutung
und abstrakter Grundhaltung

Parallelnatur

Scheinbar schwebend

Rhythmische und gefächerte Struktur

Ambivalenz von Natur und Kultur

Tension between pure abstraction and
apparent reference to objects

Parallel nature

Seeming to float

Rhythmic and fan-like structure

Ambivalence between nature and culture



VON KAVEX ZU

FROM KAVEX TO APSIDA

I. Die Kavex-Skulpturen (2003 – 2009)

Im Jahr 2003 erfand der Bildhauer Herbert Mehler seine sogenannten Kavex-Skulpturen, die er aus gefaltetem Cortenstahl herstellte. Das Wort „Kavex“ setzt sich zusammen aus „konkav“ und „konvex“. Konkav bedeutet einwärts, konvex nach außen gewölbt.

Schon der russische konstruktive Bildhauer Archipenko stellte fest, dass die Formen in der Natur konkave und konvexe Linien haben. Die russischen Konstruktivisten stellten als erste stereometrische Raumskulpturen dar, d. h. sie ließen geschwungene Raumlinien um einen Mittelpunkt rotieren und formten aus dem Umriss symmetrische Raumkörper.

Auch Herbert Mehler schuf stereometrische Raumkörper, die jedoch bei ihm aus gefaltetem Cortenstahl bestehen. Mit seinen Skulpturen schuf er an die Natur angelehnte biomorphe Formen von organisierter Schönheit mit Hilfe der Mathematik und Technik parallel zur Natur, ähnlich wie es Cézanne formulierte, dass sich die der Natur entnommenen Gegenstände nach geometrischen Formen wie Kugel, Kegel oder Zylinder formen.

I. The Kavex sculptures (2003 - 2009)

In 2003, sculptor Herbert Mehler invented his “Kavex” sculptures, made of folded Corten steel. “Kavex” combines the German words for “concave”, or inward-curving, and “convex”, or outward-curving.

The Russian Constructivist sculptor Archipenko noted that forms in nature have concave and convex lines. The Russian Constructivists were the first to make stereometric sculptures by rotating curved lines around a central point and using the outline to create symmetrical forms.

Mehler too has created stereometric sculptures, in his case made of folded Corten steel. Drawing on forms taken from nature and with the help of mathematics and technology, his biomorphic sculptures parallel the organized beauty of the natural world. As Cézanne recognized, objects taken from nature have geometric forms such as spheres, cones and cylinders.

But in Mehler’s case, these sculptures created in parallel to nature go a step further, combining the biomorphic with a technical form. In this way they are recognizable as contemporary works dependent on

APSIDA

Diese parallel zur Natur geschaffenen Skulpturen gehen bei dem Künstler aber noch einen Schritt weiter. Neben der Naturform tritt eine weitere Komponente hinzu, nämlich die der technoiden Form. Damit weisen sich diese Kunstwerke als Arbeiten der modernen Gegenwart aus. Sie sind in unserer Zeit entstanden und setzen eine geistige Evolution der technischen Welt voraus.

Und trotzdem harmonisieren diese Kunstwerke mit den Linien z. B. eines gotischen Kreuzganges. Sie strahlen eine nicht vorher gekannte Spiritualität aus. Es folgt ein Zwiegespräch der Linien der Gewölbe und Steinfenster mit der anmutig fließenden Linie der organischen Skulpturen. Beide Zeitalter führen einen Dialog und haben sich etwas zu sagen. Die Grenzen von Raum und Zeit verschwinden, die Erdhaftung, die Schwere des Materials wird aufgehoben.

II. Die neuen „Apsida-Skulpturen“ (ab 2010)

Mit seinen neuen Arbeiten verlässt der Künstler die strenge statische organische Form und erweitert seinen Formenkanon um eine neue lebendige Sprache. Die Weiterentwicklung seiner Kavex-Skulpturen, nennt der

the intellectual evolution of the technical world.

And yet these works of art harmonize with the lines of a Gothic cloister, for example. They resonate with an entirely new kind of spirituality. The lines of arches and stone windows enter into a dialogue with the gracefully flowing line of the organic sculptures. The two eras speak to each other, overcoming spatial and temporal limits, gravity and the mass of the material.



Kreuzgang im Dom zu Würzburg
Cloister at the Wuerzburg Cathedral

II. The new Apsida sculptures (from 2010)

The sculptor's latest works depart from the strictly static organic form, adding a vibrant new language to his canon. The artist calls this evolution of his Kavex sculptures "Apsida", the ancient Greek word for "arch".



Künstler „Apsida“, dies ist das altgriechische Wort für „Bogen“. Damit geht der Künstler mit seinen neuen Arbeiten in eine gebogene Flächensymmetrie über und schafft eine offene, freiere Form der Skulpturen, wobei sich die Spannkraft der Arbeiten erhöht.

Die gotischen Bögen mögen den Künstler zu den neuen Arbeiten inspiriert haben. Bei der Herstellung der geschwungenen Einfach- und S-Formen müssen jetzt jedoch Laser- und Computertechnik zu Hilfe genommen werden, um die gebogenen Lamellen auszuschneiden, die dann wiederum miteinander verschweißt, geglättet und zu geschlossenen Körpern geformt werden.

Im Unterschied zu einer durchmodellierten Plastik, die ihre Massen und Volumen dem Raum mitteilt, betonen die neuen Arbeiten mehr die Verlaufsformen, die auf ein Mitgehen des Auges angewiesen sind. Durch die Biegungen und Faltungen werden die einzelnen Richtungswechsel zum Wendepunkt einer kontinuierlichen Bewegung. Indem das Auge der Linie folgt, wird die Bedingtheit von Raum und Zeit erfahrbar.

***Linie als Form der Bewegung,
Bewegung als Form der Zeit***

Dabei beziehen diese neuen Arbeiten ihre bewegliche Anmut aus dem Spannungsverhältnis von organischer und technoider Form, die auch hier wiederum einen spannenden Dialog miteinander führen. Denn die Gesetze der Ästhetik sind unabhängig von Zeit und Material.

Die beiden letzten Arbeiten stellen „Bögen“ dar. Wie der Name „Apsida“ sagt, handelt es sich um „Verknüp-

These new works move to a symmetry of curved surfaces, creating a freer, more open form and increasing the sense of tension.

The artist may have been inspired by Gothic arches to create these single and S-curves, but modern laser and computer technology is needed to cut out the curved ribs, which are then welded together, smoothed and shaped into a solid form.

In contrast to a modelled sculpture which communicates its mass and volume in space, these new works place more emphasis on motion, requiring the eye to move with the form. Through the bends and folds, the different changes of direction become turning points within a continuous movement. As the eye follows the line, the viewer experiences the interdependence of time and space.

***The line as a form of motion,
motion as a form of time***

In the process, these new works derive their mobile grace from the tension between the organic and man-made forms, which enter into an exciting dialogue here as well. The laws of aesthetics are not dependent on time or material.

The two latest works represent arches. As indicated by the name “Apsida”, these are connectors, arches or vaults taken from secular or sacred architecture. The apse was connected to the main space by a vaulted arch. With its finely executed play of lines, work WV 781 in particular is reminiscent of a Gothic vaulted arch.





fungen, Bögen bzw. Gewölbe“ aus der profanen bzw. sakralen Baukunst. An den Hauptraum schloss sich durch einen Gewölbebogen getrennt die Apsis an. Besonders die Arbeit WV 781 erinnert an einen gotischen Gewölbebogen mit seinem fein ausgeführten Linienspiel.

Die Skulptur WV 783 zeichnet sich durch eine ungeheuerere Spannkraft aus. Wer die Arbeit von der Seite aus betrachtet, kann einem Linienverlauf folgen, der zunächst kraftvoll aus dem Boden wächst, sich in der „Taille“ elegant verjüngt, um dann zum großen Sprung anzusetzen, mit dem der Brückenschlag vollendet wird.

Auch diese Arbeiten sind aus Cortenstahl gefertigt und für den Außenbereich gedacht. Die Oberschicht des Stahles rostet nur an der Oberfläche und gibt dann eine stabile Schutzschicht ab, die jeglichen Einflüssen der Natur standhält. Von großer Schönheit ist die naturnahe rostbraune Farbe, die samtweich aufleuchten kann, wenn sie von der Sonne beschienen wird oder erdig tonig, wenn der Regen seine Spuren auf ihr hinterlässt.

Die neuen Skulpturen von Herbert Mehler scheinen die Schwere des Metalls in einen weichen scheinbar schwebenden Zustand zu transformieren. Ihre rhythmische und gefächerte Struktur erinnert gleichzeitig an architektonische und technische Fragmente. Hoffen wir, dass der Brückenschlag zum Auge des Beschauers gelingt!

Sculpture SV 783 is marked by enormous tension. Seen from the side, it displays a line that starts by springing vigorously from the ground, narrows elegantly at the “waist” and then takes a powerful leap to bridge the gap.

These works are also made of Corten steel and are intended for outdoor display. Only the outer surface of the steel rusts, creating a stable protective layer that can stand up to all environmental conditions. The beautiful natural rust-brown colour has a velvety glow in bright sunlight; when rain leaves its traces on the surface, it takes on the quality of earth or clay.

The new sculptures by Herbert Mehler seem to transform the weight of the metal into a softly floating state. Their rhythmic and fan-like structure also evokes architectural and technical fragments. We hope that the viewer’s eye also makes this association.



HERBERT MEHLER

Biografie

- 1949 geboren in Steinau bei Fulda
- 1964-68 Ausbildung bei seinem Vater, dem Holzbildhauermeister Franz Mehler
- 1972-78 Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
- 1985 Skulpturen aus Kupfer
- 1990 Skulpturen aus Eisen und Gummi
- 2000 Gründung von riedenheim project zusammen mit Sonja Edle von Hoeßle
- 2001 Skulpturen aus der KAVEX-Serie aus Cortenstahl
- 2007 Kulturpreisträger der Stadt Würzburg
- 2010 Skulpturen aus der Serie APSIDA aus Cortenstahl
- Internationale Ausstellungen in Galerien und auf Kunstmessen
- Arbeiten in privaten und öffentlichen Sammlungen
- Eine Anzahl von Skulpturen von Herbert Mehler befinden sich im öffentlichen Raum.
- Herbert Mehler lebt und arbeitet in Riedenheim bei Würzburg, in Berlin und in Kranidi, Griechenland.

Biography

- Born in Steinau near Fulda, Germany
- Instruction by his father Franz Mehler, a master of wood carving
- Academy of Fine Arts, Nuremberg, Germany
- Sculptures from copper
- Sculptures from iron and rubber
- Foundation of the riedenheim project together with Sonja Edle von Hoessle
- Sculptures in the KAVEX series made from Corten steel
- Award-winner of the city of Wuerzburg
- Sculptures in the APSIDA series made from Corten steel
- international exhibitions in galleries and art fairs
- works in private and public collections
- many of Herbert Mehler's sculptures are shown in public spaces
- Herbert Mehler lives and works in Riedenheim near Wuerzburg, in Berlin and in Kranidi, Greece





WV 776 / 2010

240 x 45 x 120 cm
94 x 17 x 47 inches



WV 782 / 2010

300 x 150 x 100 cm
118 x 59 x 39 inches



WV 777 / 2010

240 x 76 x 165 cm
94 x 29 x 64 inches



WV 781 / 2010

300 x 260 x 140 cm
118 x 102 x 55 inches

WV 783 / 2011

240 x 620 x 140 cm
94 x 244 x 55 inches



Herbert Mehler
Hauptstr 32, 97283 Riedenheim
Tel.: 09338 / 993357
info@herbert-mehler.de

www.herbert-mehler.de



HERBERT MEHLER

www.herbert-mehler.de